



INSEK, jetzt geht's weiter !
DIE 2. ORTSTEILGESPRÄCHE STARTEN

für
WAßMANNSDORF

AM 25. FEBRUAR 2022 UM 18:00 UHR



VIDEO-SITZUNG

Freitag
25. Februar 2022
18:00 Uhr

In den vergangenen Monaten ist viel passiert. Ihre Ideen, Anregungen und Wünsche wurden zusammengetragen und veröffentlicht, mit dem Ziel, eine lebenswerte Gemeinde mit bedarfsgerechtem Wohnraum, Transitfunktion, gewerblicher Dynamik, moderner Mobilität und integraler, beteiligungsorientierter Planungskultur zu etablieren. Daraus ergeben sich fünf wichtige Entwicklungsziele, die nun von den Fachleuten auf ihre Machbarkeit analysiert werden. Diese Entwicklungsziele stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor und besprechen sie in den nächsten Ortsteilgesprächen.

Unsere Ortsteilgespräche gehen in die nächste Runde. Viele von Ihnen haben an unseren ersten Ortsteilgesprächen teilgenommen. Und je weiter wir vorschreiten, desto mehr interessieren sich dafür. Das ist auch gut so, denn in dieser Phase der Gespräche haben Sie das Wort und können unsere Gemeinde mitgestalten. Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht.

Aus den ersten Gesprächen, die mit Herz und Verstand geführt wurden, hat sich ein Maßnahmen-Katalog ergeben. Für welche Projekte werden wir uns entscheiden und welche Leuchtturmprojekte werden weiterverfolgt? Das und vieles mehr besprechen wir zusammen mit Ihnen. Schön, wenn Sie mit dabei sind.

Ihr Christian Hentschel

ENTWICKLUNGS FÜR DIE GEMEINDE SCHÖNEFELD ZIELE

Der strategischen Entwicklung der Gemeinde sollen entsprechende Ziele zugrunde liegen, die die weitere Strategieentwicklung ausrichten. Hierzu wurde ein strategisches Entwicklungsziel definiert, das die Handlungsschwerpunkte und wesentlichen Handlungserfordernisse integriert. Aufgrund der besonderen Entwicklungsdynamik in der Gemeinde Schönefeld kommt zur strukturellen Zieldimension eine prozessuale Dimension hinzu.

Strategisch-prozessuales Ziel	
Lebenswerte Gemeinde mit bedarfsgerechtem Wohnraum, Transitfunktion, gewerblicher Dynamik, moderner Mobilität und integraler, beteiligungsorientierter Planungskultur	
Ziel 1 Lebenswerte Gemeinde und Ortsteile	Ziel 2 Bedarfsgerechter Wohnraum
Ziel 3 Flughafenstandort mit gewerblicher Entwicklungsdynamik	
Ziel 4 Moderne, emissionsarme und effiziente Mobilität	Ziel 5 Integrale, beteiligungsorientierte Planungskultur

03

Das strategisch-prozessuale Ziel fasst die fünf wesentlichen Entwicklungsziele zusammen. Diese wesentlichen Entwicklungsziele besitzen thematische Schwerpunkte. Sie sind dennoch als handlungsfeldübergreifende Entwicklungsziele zu verstehen, die aus den aufgeführten Handlungserfordernissen abgeleitet wurden.

LEITBILD

FÜR DIE
GEMEINDE
SCHÖNEFELD

„Das Leitbild hat den Anspruch, die wesentlichen Entwicklungsziele zu vereinen. Diese stehen unter der Rahmenbedingung der weiteren Entwicklung und des Zusammenwachsens der Gemeinde.“

Schönefeld

zusammenwachsen

Wachstum ist mit Herausforderungen verbunden. Wachstum kann bestehende Strukturen sinnvoll ergänzen bzw. weiterentwickeln oder sie überprägen.

Die Ortsteilgespräche haben deutlich gemacht, dass – mit Ausnahme von Kiekebusch – in den Ortsteilen die Gefahr gesehen wird, dass wohnbauliche (Großziethen, Schönefeld) oder gewerbliche Entwicklungen (Schönefeld, Waltersdorf, Waßmannsdorf) das Ortsbild überprägen und die Bevölkerung dahingehend negativ beeinträchtigen, dass ihre gewohnte Umgebung in Größenordnung überprägt und versiegelt wird.

Das Leitbild macht deutlich, dass strukturelle Entwicklungen nicht ohne Beteiligung und Berücksichtigung von Bedarfen, Befürchtungen und Erwartungen angestoßen werden sollten. Es ist Ausdruck der besonderen Beteiligungserfordernisse in der Gemeinde Schönefeld, die in den letzten Jahren erheblich an Einwohnern gewonnen hat und weiter gewinnen wird.

Im Rahmen der Ortsteilgespräche wurde deutlich, dass eine intensive Beteiligung in die Konzeptionierung großer wie auch kleiner Maßnahmen gewünscht ist.

Zu nennen sind insbesondere die angestrebten Entwicklungen in Schönefeld Nord und Großziethen, aber auch kleinteilige Projekte im näheren Umfeld in den Ortsteilen.

Das Leitbild ist auch Ausdruck der Struktur und Lage der Gemeinde Schönefeld, die aus mehreren Ortsteilen besteht und im Berliner Umland liegt. Die Ortsteile sollen zur Stärkung ihrer endogenen Potenziale gefördert werden. Gleichzeitig sollte ihr Profil im Kontext der Gemeindeentwicklung geschärft werden. Hierzu soll eine enge Verzahnung der Entwicklung der Ortsteile angestrebt werden. Zudem soll die regionale Kooperation verstetigt werden.

Lagebedingt sind die Herausforderungen der Gemeinde Schönefeld teilweise (z. B. in den Handlungsfeldern Wohnen und Soziales) mit denen ihrer Nachbargemeinden vergleichbar. Die gemeinsame Herangehensweise schafft Synergien. Das Leitbild der Gemeinde berücksichtigt die unterschiedliche siedlungsstrukturelle Prägung, planerische Entwicklungsmöglichkeit und die örtliche Leitbildvorstellung in den Ortsteilen.

Zwar werden nicht alle Ortsteile der Gemeinde bezüglich ihrer Siedlungsfläche wachsen. Das Zusammenwachsen unter einem gemeinsamen Leitbild bezieht sich jedoch auf alle Ortsteile. Das Leitbild soll die mittelfristige Strategie der Gemeinde darlegen, die sich somit auch auf andere Themen beziehen kann. Das Leitbild soll damit auch nicht in Konkurrenz zum Wappen der Gemeinde Schönefeld gesehen werden, in dem die Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt bereits deutlich zum Ausdruck kommt.

06

ZENTRALE VORHABEN UND MASSNAHMEN FÜR DIE GEMEINDE SCHÖNEFELD

In diesem Kapitel werden die zentralen Vorhaben dargestellt. Zentrale Vorhaben sind Bündel von Maßnahmen mit besonderer räumlicher Wirkung und Bedeutung für die gesamte Gemeinde. Zentrale Vorhaben sind handlungsschwerpunktübergreifend anzugehen.

Es handelt sich um Vorhaben, die verschiedenen Themen und kommunalen Aufgabenbereichen zuzuordnen sind, sodass eine integrierte Vorgehensweise erforderlich ist.

Die abgeleiteten zentralen Vorhaben sind aus den Handlungserfordernissen und Entwicklungszielen abgeleitet. Zentrale Vorhaben sind das Ergebnis der Verknüpfung verschiedener Projekte, die jeweils einen Beitrag zur Zielerreichung liefern.

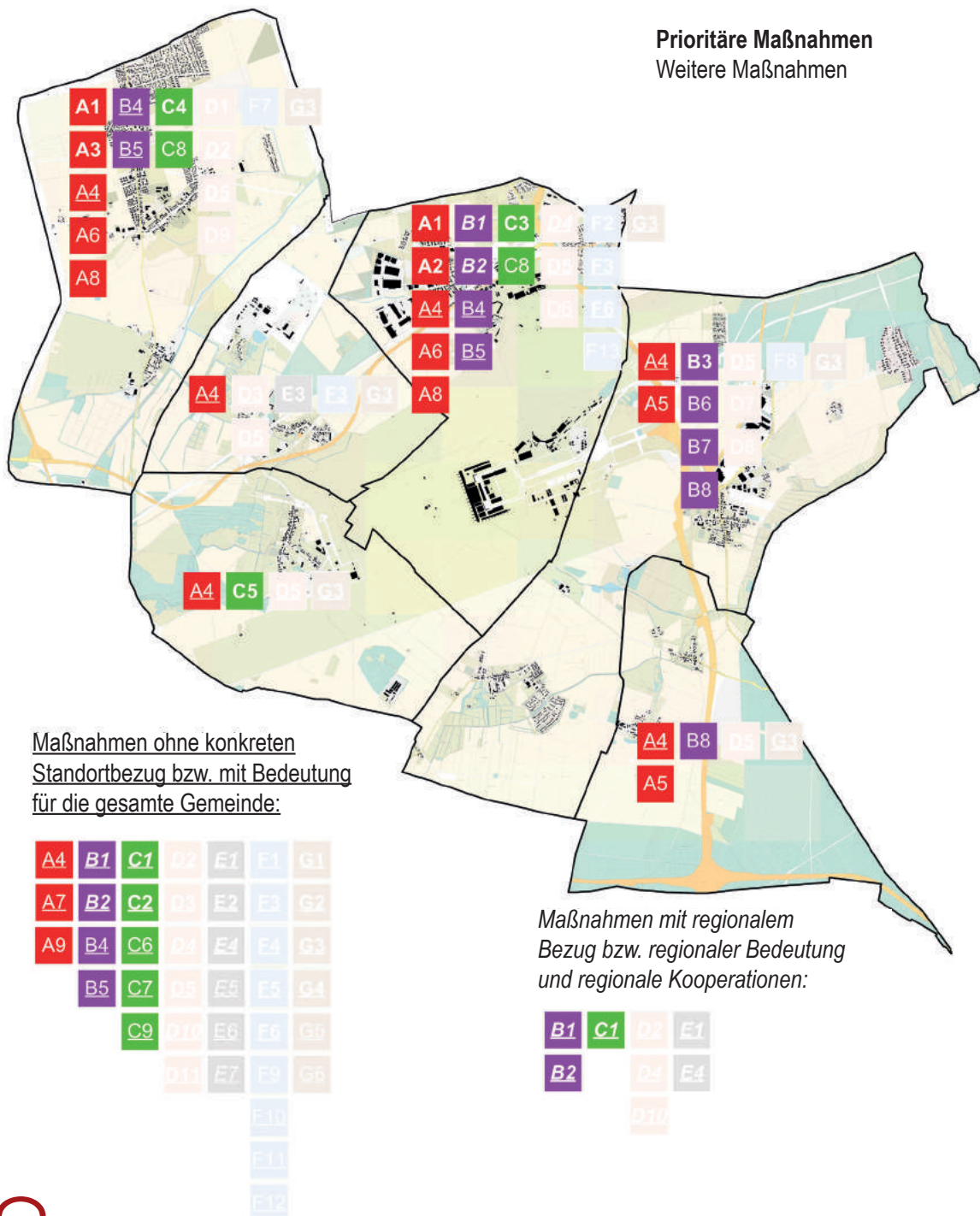
Bewusst beschränkt sich die Auswahl zentraler Vorhaben auf sieben Vorhaben. Die Herausforderungen in der Gemeinde sind vielfältig, sodass Schwerpunkte gesetzt werden, die eine Bearbeitung bzw. Umsetzung dieser prioritären Vorhaben in den Vordergrund rücken lassen.

Die Umsetzung der zentralen Vorhaben erfolgt in Form von Einzelmaßnahmen. Sie tragen einen wesentlichen Teil zum Erreichen der Ziele bei.

Auch Querschnittsaufgaben der Gemeindeentwicklung, wie Klimaschutz und Klimaanpassung, Barrierefreiheit oder Beteiligung und Partizipation werden hiermit abgedeckt.

Zentrale Vorhaben:

- A Bezahlbares Wohnen in der Gemeinde Schönefeld
- B Neue Zentren
- C Lebens- und Naturraum Schönefeld
- D Räume für Kultur, Freizeit und Begegnung
- E Wirtschaft und Arbeiten: Made in Schönefeld
- F Schönefeld bewegt
- G Partizipative Planung



ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
A Bezahlbares Wohnen in der Gemeinde Schönefeld	A1 Einrichtung eines Baulandmodells A2 Entwicklung Schönefeld Nord: Wettbewerb und Anpassung der Bauleitplanung A3 Weiterentwicklung Großziethens: Rahmen- und Bauleitplanung A4 Potenzialflächenerhebung Innen- und Nachverdichtungspotenziale für Wohnnutzungen A5 Bauleitplanerische Inanspruchnahme der landesplanerisch zu gewiesenen Eigenentwicklungsoption A6 Flächensicherung für den Bau mietpreisgebundener Wohnungen A7 Einführung eines Mietspiegels A8 Bebauungsplan zur Wohnraumversorgung A9 Priorisierung von Bauleitplanverfahren

ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
B Neue Zentren	B1 City-Konzept Schönefeld Zentrum B2 Umgestaltung Bahnhof Schönefeld B3 Masterplanung Waltersdorf und Bauleitplanung Ortsmitte B4 Standort- und Anbieterakquise Drogerie B5 Standort- und Anbieterakquise Apotheke B6 Ideenwettbewerb Ortsmitte Rotberg B7 Gestaltungskonzept Dorfanger Waltersdorf Siedlung B8 Förderung kleinteiliger Nahversorgung in Rotberg/Kiekebusch/Karlshof

ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
C Lebens- und Naturraum Schönefeld	C1 Bau einer interkommunalen Grundschule C2 Integrierte Energie- und Klimaschutzmaßnahmen und Umsetzung C3 Entwicklung einer wohnortnahen Erholungsfläche in Schönefeld C4 Gestaltung der Karl-Marx-Straße und Schaffung einer grünen Wegeverbindung am Ortsrand Großziethen C5 Fortschreibung Masterplanung Selchow C6 Analyse der Sozialstruktur C7 kommunales Konzept Wasser- und Starkregenrisikomanagement C8 Sicherung von Flächen für Klein- und Bürgergärten C9 Orts- und Landschaftsgestaltung am BER

ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
D Räume für Kultur, Freizeit und Begegnung	D1 Sportzentrum Großziethen D2 Machbarkeitsstudie Skypoint D3 Kulturzentrum Waßmannsdorf D4 Gemeindebibliothek D5 Wettbewerb „Spielraum“ und generationengerechte Spielplätze D6 Ausbau Schönefelder Welle zum Freibad D7 Bürgerhaus Siedlung Waltersdorf D8 Jugend- und Seniorenclub Waltersdorf D9 Sanierung Villa Wolff D10 Kultur- und Freizeitführer D11 Touristisches Informationssystem

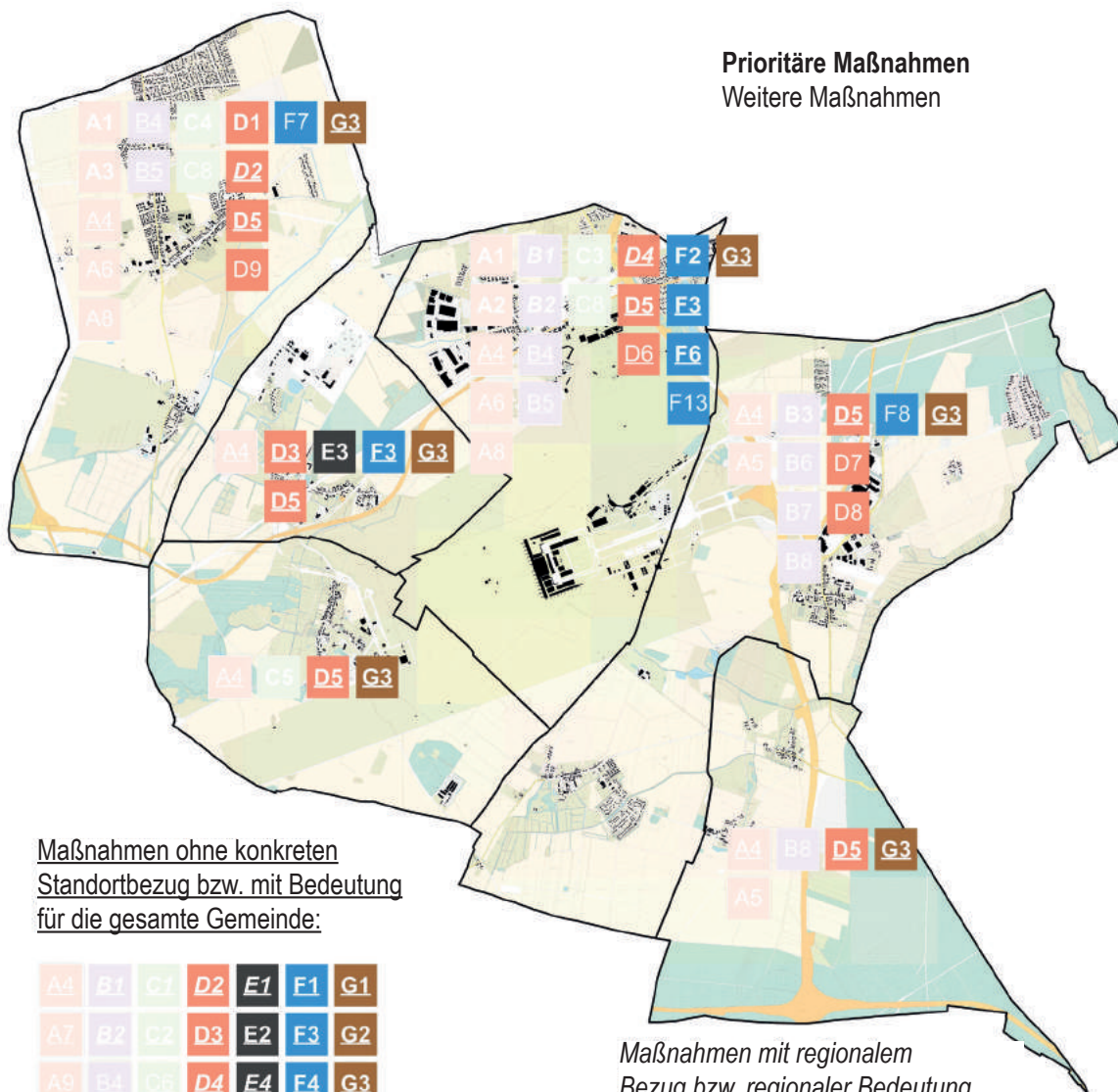
ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
E Wirtschaften und Arbeiten: Made in Schönefeld	E1 Strategieentwicklung Wirtschaftsstandort E2 Aufbau einer Marke E3 Campus Waßmannsdorf E4 Förderung Startups im RWK E5 Business-Tag „Am Flughafen BER“ E6 Förderung kleinteiliger Gewerbebetriebe E7 Gemeinsamer Auftritt RWK und Airport-Region

ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
F Schönefeld bewegt	F1 Intelligente Verkehrssteuerung F2 Parkraumkonzept und -management Schönefeld F3 Einrichtung von Fahrradparkhäusern an den Bahnhöfen Schönefeld und Waßmannsdorf F4 Radwegeverbindung, insbesondere um den BER F5 Ausbau von Ladestationen F6 Anschluss an das U-Bahnnetz des Landes Berlins (U7) F7 Ganzheitliche Planung und Durchführung der Ortsumfahrung Großziethen F8 Ortsumfahrung Waltersdorf F9 Aufbau einer Kooperation BER-SXF und regelmäßige Abstimmung zwischen Flughafen und Gemeinde F10 Prüfung der Einrichtung einer Gemeindebusverbindung F11 Optimierung des regionalen Busverkehrs (u.a. Taktung) F12 Errichtung einer LKW-Stellplatzkonzeption und Umsetzung F13 Bahnquerung Ortskern Schönefeld

ZENTRALE VORHABEN	MASSNAHMEN
G Partizipative Planung	G1 Anwendung eines Beteiligungskonzepts für Planungsverfahren G2 Verfestigung des INSEK als gesamtgemeindliches Strategiekonzept G3 Jährliche Ortsteilbegehung G4 Einrichtung eines Beteiligungshaushalts G5 Kinder- und Jugendpartizipation: Wettbewerb „Spielraum“ G6 Digitale Verwaltung

Zentrale Vorhaben:

- A Bezahlbares Wohnen in der Gemeinde Schönefeld
- B Neue Zentren
- C Lebens- und Naturraum Schönefeld
- D Räume für Kultur, Freizeit und Begegnung
- E Wirtschaft und Arbeiten: Made in Schönefeld
- F Schönefeld bewegt
- G Partizipative Planung



Maßnahmen ohne konkreten Standortbezug bzw. mit Bedeutung für die gesamte Gemeinde:

A4	B1	C1	D2	E1	F1	G1
A7	B2	C2	D3	E2	F3	G2
A9	B4	C6	D4	E4	F4	G3
	B5	C7	D5	E5	F5	G4
		C8	D10	E6	F6	G5
			D11	E7	F9	G6
					F10	
					F11	
					F12	

Maßnahmen mit regionalem Bezug bzw. regionaler Bedeutung und regionale Kooperationen:

B1	C1	D2	E1
B2		D4	E4
		D10	

WAßMANNSDORF

ENTWICKLUNGSZIELE, ZENTRALE VORHABEN UND MASSNAHMEN FÜR DEN ORTSTEIL

Wohnverträgliche Weiterentwicklung des gewerblichen Potenzials und Qualifizierung des Ortskerns

Der dörflich geprägte Ortsteil befindet sich innerhalb von bzw. angrenzend an Emissionskorridore und soll gewerblich weiterentwickelt werden. Auswirkungen auf das Wohnen sollten dabei minimiert werden.

Zum Erhalt der Lebendigkeit des Ortsteils könnte die Qualifizierung des Ortskerns als Treffpunkt und für kulturelle Angebote beitragen.

Die wesentlichen Maßnahmen mit räumlichem Bezug sind nachfolgend dargestellt:



Weitere Maßnahmen ohne konkreten Standortbezug bzw. mit Bedeutung für die gesamte Gemeinde (grau sind Vorschläge, die (noch) keine INSEK-Maßnahmen sind, die nach weitergehenden Abstimmungen aber ggf. zukünftig aufgenommen werden):

Bau einer interkommunalen Grundschule
 Integrierte Energie-/Klimaschutzmaßnahmen
 Analyse der Sozialstruktur
 Wasser- und Starkregenrisikomanagement
 Orts- und Landschaftsgestaltung am BER
 Kultur- und Freizeitführer
 Touristisches Informationssystem
 Strategieentwicklung Wirtschaftsstandort
 Aufbau einer Marke
 Förderung Startups im RWK
 Business-Tag "Am Flughafen BER"
 Förderung kleinteiliger Gewerbebetriebe
 Gemeinsamer Auftritt RWK und Airport-Region

Intelligente Verkehrssteuerung
 Ausbau Radwege
 Ausbau Ladestationen
 Kooperation BER-SXF: Abstimmung Flughafen und Gemeinde
 Prüfung einer Gemeindebusverbindung
 Optimierung regionaler Busverkehr
 Beteiligungskonzept für Planverfahren
 Verstetigung INSEK
 Jährliche Ortsteilbegehung
 Einrichtung Beteiligungshaushalt
 Kinder- und Jugendpartizipation: Spielraum
 Digitale Verwaltung

Über diese und weitere mögliche Maßnahmen ist vor Ort im Rahmen der Vorstellung zu diskutieren.

WÜRDIGUNG AUS DEM ORTSTEIL EINGEREICHTER PROJEKTVORSCHLÄGE

VORSCHLAG/ANREGUNG

GUTACHTERLICHE BEWERTUNG

Städtebauliche Struktur und Planungen

Übergang/Puffer zwischen Gewerbeflächen und Wohnbauflächen

Das INSEK sieht die gewerbliche Entwicklung in Waßmannsdorf vorrangig im Bereich der S-Bahn-Haltestelle. Zu den bestandkräftigen Wohnnutzungen sollten Schutzabstände bzw. Puffer eingehalten werden.
Die weitere Umsetzung bzw. Konkretisierung erfolgt im Rahmen der Bauleitplanung. Inwieweit gewerbliche Nutzungen hinsichtlich ihrer Art und Größenordnung im Ortsteil von der Gemeinde gewollt sind, soll im Rahmen der Strategieentwicklung für den Wirtschaftsstandort beantwortet werden (Maßnahme E1).

Wohnen

Schaffung altersgerechter Wohnungen

Im Rahmen der Einrichtung eines Baulandmodells soll geprüft werden, in welchem Umfang barrierefreie Wohnungen bauleitplanerisch gesichert werden können.
Der Vorschlag kann in den Maßnahmen A1, A6 und A7 berücksichtigt werden und durch entsprechende Festlegungen in Bebauungsplänen umgesetzt werden.

Wirtschaft und Beschäftigung

Flächen für Kleingewerbe (statt große Gewerbeformate)

Der Vorschlag wird in der Maßnahme E6 umgesetzt

Nahversorgung am S-Bahnhof

Kleinteilige Nahversorgungslösungen sind im Umfeld des Bahnhofes denkbar und können bei der Realisierung des Campus Waßmannsdorf (Maßnahme E3) umgesetzt werden. Für größere Märkte (Lebensmittelvollsortimenter) dürfte das Einzugsgebiet zu gering sein.

Verkehr und Mobilität

Verbesserung der Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung in der Rudower Straße

Dies liegt in der Verantwortlichkeit des Trägers der Straßenbaulast bzw. der Straßenverkehrsbehörde und bedarf weiterer Prüfungen.

Geschwindigkeitsreduzierung Richtung Kleinziethen (Haltestelle)

Dies liegt in der Verantwortlichkeit des Trägers der Straßenbaulast bzw. der Straßenverkehrsbehörde und bedarf weiterer Prüfungen.

Fußgängerweg zwischen Hauptort und Siedlung Ahornstraße/Str. des Friedens

Dies liegt in der Verantwortlichkeit des Trägers der Straßenbaulast bzw. der Straßenverkehrsbehörde und bedarf weiterer Prüfungen.

VORSCHLAG/ANREGUNG**GUTACHTERLICHE BEWERTUNG****Verkehr und Mobilität**

Sperrung des Birnenwegs für PKW-Verkehr	Dies liegt in der Verantwortlichkeit des Trägers der Straßenbaulast bzw. der Straßenverkehrsbehörde und bedarf weiterer Prüfungen.
Befestigung des Trampelpfades von Dorfstr. zu Rudower Straße	Dies liegt in der Verantwortlichkeit des Trägers der Straßenbaulast bzw. der Straßenverkehrsbehörde und bedarf weiterer Prüfungen.
Umgehungsstraße zwischen Rudower Straße und B96a als Entlastung des Ortskerns	Die Konkretisierung dieses Vorschlags bleibt weiteren verkehrsplanerischen Untersuchungen vorbehalten.
Verkehrsberuhigung im westlichen Teil der Dorfstraße	Dies liegt in der Verantwortlichkeit des Trägers der Straßenbaulast bzw. der Straßenverkehrsbehörde und bedarf weiterer Prüfungen.

Bildung, Soziales und Gesundheit

Begegnungsstätte im Ort	Dieser Vorschlag kann innerhalb der Maßnahme D3 aufgegriffen werden.
-------------------------	--

Kultur, Freizeit und Tourismus

Trimm-Dich-Pfad/Outdoor Fitnessgeräte in Verbindung mit der Sanierung des Gutsparks	Der Vorschlag kann innerhalb der Maßnahme D5 weiter konkretisiert und umgesetzt werden.
Ausbau Spielplatz am Sportplatz und zentrale Begegnungsmöglichkeiten für Kinder	Der Vorschlag kann innerhalb der Maßnahme D5 weiter konkretisiert und umgesetzt werden.
Errichtung eines Kulturzentrums	Dieser Vorschlag wurde in der Maßnahme D3 aufgegriffen.

Technische Infrastruktur

Beleuchtung des Fußweges entlang der Waßmannsdorfer Allee	Dies liegt in der Verantwortlichkeit des Trägers der Straßenbaulast bzw. der Straßenverkehrsbehörde und bedarf weiterer Prüfungen.
---	--

Umwelt und Freiräume, Klima

Maßnahmen zur Vermeidung illegaler Müllentsorgung	Vorrangig besteht Verantwortlichkeit beim öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger SBAZV und der Gemeinde. Gegebenenfalls handelt es sich um ein strukturelles Problem, da beispielsweise Müll illegal in großer Menge entsorgt wird, sodass weitere Informationen zum Umfang des Problems erforderlich sind.
Sanierung Gutspark	Der Vorschlag bedarf weiterer Analysen und Untersuchungen hinsichtlich des Sanierungsbedarfs und des Finanzmittelbedarfs.
Nutzung der Brachflächen auf den ehemaligen Rieselfeldern als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Bepflanzung mit Bäumen	Der Vorschlag bedarf weiterer Analysen und Untersuchungen insbesondere zur Eigentumssituation.
Der Vorschlag richtet sich an die Gemeinde und bedarf weiterer Prüfungen hinsichtlich der Erforderlichkeit.	Dieser Vorschlag kann im Rahmen der Umsetzung der Maßnahme C4 realisiert und beispielsweise über die Umsetzung der Maßnahme G4 finanziert werden.

DAS 2. ONLINE-ORTSTEIL- GESPRÄCH FÜR WAßMANNSDORF AM 25. FEBRUAR 2022 UM 18.00 UHR

Die weitere Entwicklung der Gemeinde Schönefeld funktioniert nur mit ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, und wird auf einer strategischen Basis gemeinsam gestaltet. In diesem Prozess bilden die zweiten Ortsteilgespräche den weiteren Baustein.

Wir schauen gemeinsam auf das, was wir schon zusammengetragen und bearbeitet haben und auf das, was noch vor uns liegt.

Wir laden Sie ein, daran mitzuwirken und Teil der Veränderungen zu sein.



Prof. Dr.-Ing. Reinhold Zemke

Ihre Meinung ist weiterhin gefragt!

Bitte unterstützen Sie den weiteren INSEK-Prozess durch Ihre aktive Teilnahme beim 2. Ortsteil-Onlinegespräch. Informieren Sie sich hier über aktuelle Prozessstände zu Ihrem Ortsteil und zu unserer gemeinsamen Gemeinde Schönefeld.

So nehmen Sie an der Videositzung am 25. Februar um 18.00 Uhr teil:

1. Melden Sie sich bis spätestens 21. Februar 2022 per Email (insek-wassmannsdorf@stadt-oekonomie-recht.de) an. Sie erhalten daraufhin eine Bestätigungsmail.
2. Einen Tag vor der Online-Veranstaltung erhalten Sie per Mail die Zugangsdaten. Über diesen Link gelangen Sie zur Veranstaltung.

Herr Dr. Steinke und Herr Prof. Dr. Zemke werden durch die Sitzung moderieren und Ihre Anregungen mit Ihnen diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, Ihre Ideen und heißen Sie herzlich willkommen!



Dr.-Ing. Michael Steinke



Kathrin Sczegan

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld
Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Tel.: 030 / 53 67 20-0
Konzeption, Design und Realisierung: 51 Helden Kreativagentur

Fotonachweis/Titelbild:
Digitales Orthofoto Ortsteil Waßmannsdorf (Daten: GeoBasis-DE / LGB)